

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats

am 26.11.2019

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:13 Uhr

Beurkundung

Bürgermeisterin

Gemeinderäte

Schriftführung

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzende

Bürgermeisterin Martina Fehrlen

BLU

GR Manfred Wrobel-Adelhelm

FW

GRin Monika Bruckmann

GR Ronald Krötz

GR Dr. Konrad Scherer

GRin Anke Schön

Vertretung für Frau Ursula Jud

CDU

GRin Katrin Foschiatti

GR Florian Wiedmaier

SPD

GRin Siegrun Burkhardt

GRÜNE

GR Burkhard Nagel

Schriftführer

Stellv. Amtsleiter Finanzverwaltung Kai-Uwe Schick

Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter

Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz

Abwesend

FW

GRin Ursula Jud

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnung

- 1 Bezuschussung des Tageselternvereins Schorndorf und Umgebung e.V. 142/2019
- 2 Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung e. V. - Bericht
- 3 Schulsozialarbeit an der Wittumschule - Bericht
- 4 Tourismusverein Remstal-Route - Bericht
- 5 Kalkulation der Abwassergebühren 2020 und Änderung der Abwasser-
satzung - Vorberatung 145/2019
- 6 Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühr 2020 und Änderung der Was-
serversorgungssatzung - Vorberatung 146/2019
- 7 Schwimmunterricht an den Urbacher Schulen - Bericht 149/2019
- 8 Vereinsförderung TC Urbach - Sanierung von zwei Tennisplätzen auf
dem Clubgelände 148/2019
- 9 Verschiedenes

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnungspunkt 1 Bezuschussung des Tageselternvereins Schorndorf und Umgebung e.V.

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 142/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMin Fehlren erklärt, dass Frau Rottweiler, die Verfasserin der Sitzungsvorlage, sich krankgemeldet habe und man zu inhaltlichen Fragen nicht immer passende Antworten parat haben könnte. Zur Not müsse man vertagen.

GR Wiedmaier ist der Ansicht, dass man im Beschlussvorschlag unter Ziffer 2 Satz 1 den Halbsatz „wenn die Betreuung länger oder außerhalb der Betreuungsangebote der Kindertageseinrichtungen in Urbach liegt“ streichen sollte.

Diesem Vorschlag schließen sich die Gemeinderätinnen Schön und Bruckmann an, wobei vorgeschlagen wird, den gleichen Passus auch unter Ziffer 3 Satz 1 zu streichen.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats beschließt folgende Zuschüsse an den Tageselternverein Schorndorf und Umgebung e.V.:

1. Der Tageselternverein Schorndorf und Umgebung e.V. erhält zur Finanzierung seiner Verwaltungskosten für die Abrechnung der Tagespflegeverhältnisse einen Zuschuss in Höhe des Anteils der betreuten Kinder aus Urbach. Dies erfolgt rückwirkend zum 01.01.2019 und befristet auf drei Jahre mit der Option der jährlichen Verlängerung. Der Zuschuss wird im Folgejahr rückwirkend ausgezahlt. Der Zuschuss entfällt, sobald der Landkreis Rems-Murr-Kreis Anteile für Verwaltung zur Verfügung stellt.
2. Der Tageselternverein Schorndorf und Umgebung e.V. erhält für jedes betreute Kind aus Urbach von 0 Jahren bis zum Schuleintritt 2 € pro Betreuungsstunde. Diesen Zuschuss hat der Tageselternverein direkt an die betreuenden Tageseltern weiterzuleiten. Der Zuschuss entfällt, sobald der Landkreis Rems-Murr-Kreis eine Erhöhung seines Zuschusses vornimmt.
3. Der Tageselternverein Schorndorf und Umgebung e.V. erhält für jedes betreute Schulkind aus Urbach bis zum Abschluss der 4. Klasse 1 € pro Betreuungsstunde. Diesen Zuschuss hat der Tageselternverein direkt an die betreuenden Tageseltern weiterzuleiten. Der Zuschuss entfällt, sobald der Landkreis Rems-Murr-Kreis eine Erhöhung seines Zuschusses vornimmt.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses
in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnungspunkt 2 Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung e. V. - Bericht

Der Musikschulleiter Günther Neher präsentiert seinen Bericht, der Bestandteil dieser Niederschrift ist.

BMin Fehlren möchte wissen, wie Urbach im Vergleich zu den Nachbargemeinden im Elementarbereich bzw. bei den Kindergärten dastehe.

Herr Neher antwortet, dass Urbach und Plüderhausen sehr gut dastünden. In Rudersberg sehe er auch einen guten Stand, Winterbach falle etwas ab. Allerdings habe er kein Potential zum Ausbau, da das Personal knapp sei. Urbach habe mit Herrn Korst einen eigenen Filialleiter, das wirke sich sehr positiv aus. Er macht auf das Weihnachtskonzert am 08.12.2019 um 17:00 Uhr in der katholischen Kirche aufmerksam.

BMin Fehlren erwidert, dass sich die Veranstaltung leider mit dem Weihnachtsmarkt in Urbach und dem Abschlussingen überschneide. Da müsse man sich künftig absprechen.

BMin Fehlren möchte noch wissen, warum die Jugendmusikschule effizienter arbeite als andere.

Herr Neher zählt auf, dass der große Elementarbereich, der sehr wirtschaftlich arbeite bzw. Gewinn abwerfe, sich hier positiv auswirke. Weiter habe man lediglich 50% fest angestellte Kräfte und 50% Honorarkräfte, für die keine soziale Absicherung oder Krankengeld zu zahlen seien. Die Personalstruktur wirke sich natürlich finanziell positiv aus, bereite im Alltag allerdings größere Probleme bei der Koordination. Auch habe man bei den Honorarkräften eine große Fluktuation: Sobald eine Festanstellung bei einer anderen Schule ausgeschrieben sei, würden Honorarkräfte wechseln. Neue zu finden sei ein weiteres Problem. Herr Neher strebe daher an, den Anteil an fest angestellten Kräften zu erhöhen. Als letzter Punkt wirke sich die schlanke Verwaltung positiv auf das finanzielle Ergebnis aus.

BMin Fehlren fügt an, dass der gemeindliche Zuschuss 2019 und 2020 konstant bleibe.

GR Nagel möchte wissen, ob die Jugendmusikschule eine Zertifizierung anstrebe.

Herr Neher verneint die Frage.

GR Dr. Scherer fragt, ob die Räumlichkeiten auskömmlich seien.

Herr Neher antwortet, dass man in Schorndorf am Anschlag sei und kaum weitere Kapazitäten habe. Hausmeisterdienste würden zudem um 17:00 Uhr enden. Auch in den Schulen würde das Ganztagesangebot Räume blockieren.

GRin Burkhardt fragt nach einer sozialen Staffelung der Gebühren und nach Stiftungen zur Unterstützung.

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Herr Neher führt aus, dass Harz IV-Empfänger eine 30%-Ermäßigung bekommen würden. In Welzheim habe man zudem einen Sozialpass. Generell sei der Gruppenunterricht natürlich günstiger als der Einzelunterricht. Bei Ermäßigungen seien die Trägergemeinde in der Pflicht, die Schule könne nicht von sich aus auf Gebühren verzichten. Als der Kreiszuschuss vor Jahren weggefallen sei, sei die Kreissparkasse in die Bresche gesprungen und man bekomme eine jährliche Spende.

BMin Fehlren erklärt, dass die Urbacher Bürgerstiftung Kind und Jugend nach ihrer Satzung keine individuelle und auch keine regelmäßige Unterstützung zulasse.

Herr Neher rechnet vor, dass 30 Minuten Einzelunterricht 67 € kosten würden. Selbst mit Ermäßigungen in Höhe von 30% und 10 € sei es für Geringverdiener noch sehr viel.

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnungspunkt 3 Schulsozialarbeit an der Wittumschule - Bericht

Die aktuelle Stelleninhaberin, Frau Deborah Munder, stellt sich vor und präsentiert ihren Bericht, der Bestandteil dieser Niederschrift ist. Sie arbeite seit 2016 bei der Paulinenpflege und habe die Aufgabe in der Wittumschule vertretungsweise übernommen, bevor sie die Aufgabe ganz übernommen habe. Im Januar 2019 sei der Stundenanteil von 50% auf 80% erhöht worden, was ihr nun auch die Möglichkeit biete, sich um Grundschüler zu kümmern. Ihre restlichen 20% arbeite sie für vom Jugendamt vermittelte Familien. Hier arbeite sie als Sozialpädagogin in den Familien im Einzugsbereich Schorndorf, Urbach und Winterbach. Statistisch habe sie 47 Fälle begleitet, die weniger als drei Termine wahrgenommen hätten und 65 Fälle, die mehr als drei Termine bzw. das ganze Schuljahr begleitet werden.

BMin Fehlren ist überrascht, was Frau Munder in ihrem 80% Deputat zu leisten in der Lage sei.

GRin Burkhardt fragt nach der Vernetzung mit dem Jugendhaus, bei dem sich die Arbeit verändert habe.

Frau Munder erklärt, dass ihre Vorgängerin diesbezüglich schon viel gemacht habe und sie eine gute Kooperation mit Herrn Eigner pflege. Ihre Vorstellung sei, dass Herr Eigner noch öfter an die Schule komme. Er repräsentiere schließlich auch die männlichen Aspekte.

GR Nagel fragt, in wie weit das Thema Natur in der Arbeit von Frau Munder eine Rolle spiele.

Frau Munder erklärt, dass dies wegen der Rahmenbedingungen selten vorkomme. Es gebe keine Projekte wie z.B. die Naturerlebnistage in der Schule.

GRin Bruckmann sagt, dass sie den Eindruck habe, dass sich die Schüler für das Gestalten und auch den Garten interessieren würden.

Frau Munder antwortet, dass sie an den Schulkonferenzen teilnehme und daher über die Projekte an der Schule Bescheid wisse. Für das Projekt Schülercafé stehe sie schon in den Startlöchern.

GR Krötz fragt nach dem Bedarf an der Atriumschule.

BMin Fehlren bemerkt, dass von der dortigen Schulleitung kein Bedarf angemeldet werde. Das Angebot für Grundschüler durch die Aufstockung der Stelle um 30% sei auch noch relativ neu.

GRin Foschiatti interessiert sich für die Einbeziehung der Eltern in die Arbeit.

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Frau Munder erklärt, dass die Eltern nach wie vor wichtig für die Arbeit seien. Oft lägen die Probleme im familiären Umfeld. Sie müsse entscheiden, wann der richtige Zeitpunkt sei, um die Eltern mit einzubeziehen. Die Eltern würden auch als Experten gelten, da sie ihre Kinder kennen würden. Letztes Schuljahr hätte sie 17 Eltern in die Arbeit einbezogen. Es ginge auch darum, die Aufgaben und Grenzen der Schulsozialarbeit zu vermitteln. Sei die Grenze überschritten, müsse sie die Fälle an andere zuständige Stellen weitergeben.

GRin Schön bemerkt, dass früher bei Bedarf die Schulsozialarbeiterin an die Atriumschule gekommen sei. Sie fragt, ob Frau Munder sich auch 100% an den Urbacher Schulen vorstellen könne.

Frau Munder erklärt, dass wenn es so kommen sollte, sie sich das vorstellen könne.

GRin Burkhardt fragt, ob Schulverweigerung ein Problem sei.

Frau Munder meint, in der Sekundarstufe komme das vor. Hier seien die Schüler geistig auch weiter und könnten die Eltern täuschen. In der Grundschule sei das weniger ein Problem.

GRin Burkhardt fragt, ob Inklusion ein Thema sei.

Frau Munder führt aus, dass es aktuell einen Fall geben würde. Soziales Lernen und das Einbeziehen des Inklusionskindes seien der richtige Weg.

GRin Foschiatti fragt, ob Sport ein Thema sei bzw. ob man das Thema in die Arbeit einbauen könnte.

Frau Munder antwortet, dass im Arbeitskreis Gewaltprävention zusammen mit den Sportlehrern das Thema beheimatet sei. In den VKL-Klasse (Schulvorbereitung Kinder aus verschiedenen Ländern) sei der Schwimmunterricht ein Thema gewesen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnungspunkt 4 Tourismusverein Remstal-Route - Bericht

Herr Werner Bader, der Geschäftsführer des Tourismusverein Remstal-Route e.V., stellt den Verein und seine Aktivitäten mittels einer Präsentation vor. Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift. Auch zeigt er aktuelle Flyer, die für spezielle Angebote oder Veranstaltungen werden sowie die aktuellen Magazine.

Herr Bader gibt bekannt, dass der Verein künftig „Remstal Tourismus e.V.“ heißen werde. Das Logo werde sich an der Unendlich-Schleife der Gartenschau anpassen.

BMin Fehlren fügt an, dass der Verein auch die URL Remstal.de von der Gartenschau übernehmen werde wie auch den Facebook-Auftritt. Im Rahmen der Beratungen über die Erhöhung des Mitgliedbeitrags habe der Gemeinderat den Wunsch geäußert, über die Aktivitäten des Vereins informiert zu werden. Dem sei Herr Bader heute nachgekommen.

GR Nagel fragt nach Gruppenunterkünften bzw. Betreuung von Gruppen, auch Gruppen von Jugendlichen mit geringeren finanziellen Mitteln. Hier würde ihn auch die Strategie für die nächsten zehn Jahre interessieren. Weiter fragt er, in wie weit die Themen Streuobst und Mobilität eine Rolle spielten. In Urbach habe man ja die blauen Region-Räder.

Herr Bader antwortet, dass man Kontakt zu Beherbergungsbetrieben habe, allerdings gebe es im Remstal wenig größere Hotels. Günstige Unterkünfte seien häufig mit Monteuren belegt, die im Remstal arbeiten würden. Es würden Streuobstführungen stattfinden, allerdings sei kein Verein, der mit Streuobst zu tun habe, Mitglied im Tourismusverein. Das Thema Streuobst sei trotzdem sehr wichtig, es sei ein wichtiges Aushängeschild des Remstals. Die Blütezeit im Frühjahr lasse sich gut vermarkten. Die Aktion mit den Fahrrädern stamme vom Verband Region Stuttgart, er finde die Aktion gut.

BMin Fehlren ergänzt, dass die DBRegio nicht in der Lage sei, ihr die Auslastung der Fahrräder zu nennen. Da seien wohl Bereiche überlastet. Das Angebot gebe es nicht in jeder Gemeinde, da die anbietenden Gemeinden zuzahlen müssten.

GR Krötz fragt, wie sehr das Büro des Vereins frequentiert werde.

Herr Bader antwortet, dass E-Mail und Telefon die Hauptkontaktmedien seien. Im Büro in Endersbach übernehme man auch die Stadtinfo für Weinstadt. Während der Gartenschau habe man den zehnfachen Aufwand gehabt und sei an seine Grenzen gestoßen. Aktuell kämen ca. 10 Personen pro Tag in das Büro, wobei die Prospektständer rund um die Uhr zugänglich seien.

GR Dr. Scherer fragt, ob Musik und Kultur auch Themen seien.

Herr Bader erklärt, dass wenn Veranstaltungen gemeldet würden, diese auch in die Vermarktung einbezogen würden.

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnungspunkt 5 Kalkulation der Abwassergebühren 2020 und Änderung der Abwassersatzung - Vorberatung

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 145/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Herr Schick zeigt an Hand einer Präsentation, die Bestandteil dieser Niederschrift ist, die Auswirkungen der Gebührenerhöhungen auf die privaten Haushalte. Weiter legt er einen Gebührenvergleich mit Nachbargemeinden vor. Ein weiterer Punkt ist die Entwicklung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren in den Jahren seit 2010. Wichtig sei laut Herrn Schick, dass eine gewisse Gebührenkontinuität erreicht werden könne und nicht jährlich große Auf- und Abbewegungen für Verwirrung sorgen würden.

GR Nagel bemerkt, dass man mit den Gebühren unter dem Landesdurchschnitt in Baden-Württemberg liegen würde.

GR Wiedmaier fragt nach der Qualität des Kanalsystems.

Herr Schick erklärt, dass im Rahmen der Eigenkontrollverordnung die Kanäle in Schadensklassen eingeteilt worden seien und in den nächsten 10 Jahren ein Sanierungsprogramm umgesetzt würde.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat

- a) die restlichen Überschüsse des Jahres 2015 bei Schmutz- und Niederschlagswassergebühr mit 133.661,84 € bzw. 25.814,01 €;
- b) 10.000,00 € des Überschusses des Jahres 2016 bei der Schmutzwassergebühr und 13.700,00 € des Überschusses des Jahres 2016 bei der Niederschlagswassergebühr;
- c) 1.561,31 € des Überschusses des Jahres 2017 bei der Schmutzwassergebühr und 996,07 € des Defizits des Jahres 2017 bei der Niederschlagswassergebühr;
- d) 8.691,56 € des Defizits des Jahres 2018 bei der Schmutzwassergebühr und 1.557,58 € des Defizits des Jahres 2018 bei der Niederschlagswassergebühr

zum Ausgleich in die Gebührenkalkulation 2020 einzustellen und

- e) die als Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage beigefügte Gebührenkalkulation für die Abwassergebühren für das Jahr 2020 sowie

**Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses
in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

- f) die Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
(Abwassersatzung - AbwS) im Wortlaut der Anlage 4 zu dieser Sitzungsvorlage
zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnungspunkt 6 Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühr 2020 und Änderung der Wasserver- sorgungssatzung - Vorberatung

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 146/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Herr Schick zeigt an Hand einer Präsentation, die Bestandteil dieser Niederschrift ist, die Entwicklung des Fremdwasserbezugs des GVV Plüderhausen-Urbach bei der LW für die Gemeinden Urbach und Plüderhausen zusammen im Vergleich der Jahre 2018 und 2019. Aktuell würden 3% weniger bezogen als im Vorjahr. Mit einer weiteren Folie zeigt Herr Schick die Entwicklung der genutzten Eigenwasservorkommen, die die letzten Jahre zurückgegangen seien. Ab dem Jahr 2019 erwarte man deutlich höhere Eigenwassermengen. Höhere Kosten beim Fremdwasserbezug, höhere Unterhaltungsleistungen und höhere Abschreibungen seien letztendlich für die erforderliche Gebührenerhöhung verantwortlich.

GR Dr. Scherer erklärt, er habe recherchiert und festgestellt, dass die Unterhaltung der Wasserversorgungseinrichtungen durch das Remstalwerk nicht teurer geworden sei als zu Zeiten, in denen die Gemeinde eigene Wassermeister beschäftigte.

GR Nagel merkt an, dass die Gemeinde mit der neuen Gebühr weiter über dem Landesdurchschnitt mit 2,20 € brutto liege.

Er regt an, einen Wasserpfennig einzuführen, der der Umwelt zugutekommen könnte.

Herr Schick erklärt, dass nach den gesetzlichen Bestimmungen nur die betriebswirtschaftlich erforderlichen Kosten in die Gebühr eingerechnet werden dürften. Die Wasserversorgung zahle allerdings eine Konzessionsabgabe an die Gemeinde. Diese Mittel könne die Gemeinde für ihre Zwecke einsetzen.

GR Wrobel-Adelhelm verweist auf die Ausführungen des Ingenieurbüros Riker + Rebmann, dass die Gemeinde zu wenige Wasserleitungen auswechsle. Auch dass beim Hochbehälter Hag große Mengen trüben Wassers abgeschlagen würden, sei ärgerlich.

Herr Schick antwortet, dass die UV-Entkeimung am Hochbehälter Hag erneuert worden sei und wieder mehr Eigenwasser genutzt werden könnte. In Kürze würde zusätzlich eine Ultrafiltration wie im Hochbehälter Leitersberg eingebaut, was Hoffnung auf optimale Nutzung des eigenen Quellwassers mache.

BMin Fehlren ergänzt, dass die Gemeinde seit Monaten keinen Tiefbauingenieur mehr habe, der sich um die Wasserversorgung kümmern würde.

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Urbach empfiehlt dem Gemeinderat

- die als Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage beigefügte Gebührenkalkulation für die Wasserverbrauchsgebühr ab 01.01.2019 und damit den Gebührevorschlag;
- die Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) im Wortlaut der Anlage 2 zu dieser Sitzungsvorlage

zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnungspunkt 7 Schwimmunterricht an den Urbacher Schulen - Bericht

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 149/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMin Fehlren führt aus, dass das Lehrschwimmbecken in der Atriumschule bereits durch seine bloße Existenz teuer sei. Eine Ausweitung der Nutzungstage sei daher mehr eine politische als eine finanzielle Frage. Ein weiterer Betriebstag könnte durch Schulen und private Nutzer gefüllt werden.

GRin Burkhardt möchte einen weiteren Tag nur zugestehen, wenn für die Schulnutzung erforderlich. Wegen privater Nutzer solle man nicht erweitern.

BMin Fehlren denkt über einen Blockunterricht in den Ferien nach, der über die Bürgerstiftung finanziert werden könnte. Man müsse hier noch mit den Schulen reden.

GRin Schön findet es schwierig, in den Ferien aufzumachen. Da fänden Reparaturen oder Generalreinigungen statt. Früher habe sich der Förderverein Atriumschule engagiert.

BMin Fehlren gibt bekannt, dass die Hohbergschule Plüderhausen Probleme habe, den Schwimmunterricht abzudecken und daher auf Urbach zugegangen sei. Mit dieser Sitzungsvorlage wolle man einen Situationsbericht abliefern als Grundlage für künftige Veränderungen.

GR Nagel fragt, ob Schwimmunterricht verpflichtend sei.

Herr Schunter erklärt, dass es sich um ein freiwilliges Angebot der Gemeinde handle.

GR Wrobel-Adelhelm stellt in den Raum, dass das Lehrschwimmbecken jährlich älter werde und man sich fragen müsse, welche Kosten in den nächsten 10 Jahren auf die Gemeinde zukommen werden.

GRin Bruckmann erklärt, dass die Nutzung des Bades in Schorndorf nicht sinnvoll sei. Durch Hin- und Rückfahrt bleibe zu viel Zeit auf der Strecke.

GRin Burkhardt erinnert sich, dass es bisher in Urbach wichtig gewesen sei, dass jedes Kind die Möglichkeit habe, schwimmen zu lernen. Daher habe man das Lehrschwimmbecken erhalten.

Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

Tagesordnungspunkt 8 Vereinsförderung TC Urbach - Sanierung von zwei Tennisplätzen auf dem Clubgelände

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 148/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Wrobel-Adelhelm fragt, wo man eine Übersicht über die von der Gemeinde geleiteten Vereinsförderbeiträge erhalten könne.

Herr Schwarz verweist auf die Anlage im Haushaltsplan.

Beschluss:

Für die grundlegende Sanierung der Plätze 1 und 2 auf der clubeigenen Tennisanlage des TC Urbach gewährt die Gemeinde dem TC Urbach gemäß § 7 der Vereinsförderrichtlinien der Gemeinde Urbach einen einmaligen verlorenen Zuschuss von 5.323,70 €. Dieser im Haushalt 2019 der Gemeinde veranschlagte und damit finanzierte Zuschuss soll noch in diesem Jahr ausgezahlt werden, da die Abschlussrechnung der Sanierungsmaßnahme bereits vorgelegt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

**Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses
in öffentlicher Sitzung am 26.11.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kai-Uwe Schick/ri

**Tagesordnungspunkt 9
Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Verhandlungen geführt.